

109. Protokoll

des Netzwerktreffens Gemeinsam Wohnen Braunschweig vom 26.04.2022, 18:00 bis 20:00 Uhr, in den Räumen des MehrGenerationenHauses (MGH), Hugo-Luther-Str. 60 A, 38118 Braunschweig, 20 TeilnehmerInnen

Begrüßung

Wolfgang Wiechers eröffnet das heutige Treffen, begrüßt die Anwesenden und stellt die heutige Tagesordnung vor

Protokoll des letzten Treffens

Zu dem **Protokoll des Treffens vom 29.04.2022** gibt es keine Anmerkungen.

Vorstellungsrunde

Die heute Anwesenden stellen sich und ihre Teilnahmemotivation vor. Es sind erfreulicherweise auch wieder einige neue Gesichter dabei. Es entwickelt sich ein angeregter Austausch über die bereits gemachten Erfahrungen.

Neues aus den Wohnprojekten

Das Wohnprojekt **wohnraum elka21** ist jetzt eine im Genossenschaftsregister **eingetragene Genossenschaft!** Bisher ist es der neuen Wohnungsgenossenschaft für gemeinschaftliches Wohnen in Braunschweig jedoch nicht gelungen, ein eigenes Genossenschaftsobjekt zu realisieren. Wohnprojektmitglieder prüfen daher aktuell die Möglichkeit, sich der Gruppe **Lebenspower** anzuschließen und zum Jahresende in die **Reuterstraße** (Eigentümer BBG eG) zu ziehen. Zur Anmietung der dort geplanten Gemeinschaftsfläche soll ein Verein gegründet werden, in dem alle Bewohner Mitglied sein sollen. Die Wohnungsgenossenschaft ist offen für Interessierte und ist zu erreichen unter wohnraumelka21eG@gmx.de

Der **Verein Wohn- und Quartiersprojekt Holwedestraße** will nach Räumung des Geländes durch das Klinikum im denkmalgeschützten Altgebäude diverse quartiersbezogene Projekte umsetzen (StudentenWG, Künstlergruppe, Servicewohnen, Wohnpflegegruppe, private und öffentliche Dienstleistungen, Cafe, Räumlichkeiten für Vereine...). Im Augenblick versucht der Verein durch das Finanzamt als gemeinnützig anerkannt zu werden. Für die Neugestaltung des Klinikumsgeländes läuft gerade die erste Phase des Architektenwettbewerbs der Stadt Braunschweig. Über die Ergebnisse des Wettbewerbs wird im Netzwerk berichtet werden. Eine Machbarkeitsstudie, erstellt durch das Architekturbüro Heiko Vahjen, liegt bereits vor.

Das **WohnProjektHolwede** besteht zurzeit aus 14 Personen und ist aktuell geschlossen. Angestrebt wird nach dem Einzug eine gute Einbindung ins Quartier. Das Projekt will soziale Vielfalt auch nach außen unterstützen. Eine Umsetzung des Projektes im Altgebäude wurde in der Machbarkeitsstudie vom Büro Vahjen bereits mit geprüft. Kontakt über gem.wo.engel@gmail.com

Es soll ein **neues Wohnprojekt für den Raum Goslar/Bad Harzburg** entstehen. Ein Investor aus Hannover hat das ehemalige Odeontheater, das St. Jakobushaus der katholischen Kirche und den sog. Fliegerhorst in Goslar erworben. Dort wäre es evtl. möglich gemeinschaftliches Wohnen in Mietwohnungen zu verwirklichen. Interessierte können sich an ilse.reetz@t-online.de wenden.

Die Initiative für neue Wohn- und Lebensformen in **Gifhorn „GrünstattVilla“** trifft sich seit dem Sommer 2017, um über ein gemeinschaftliches Wohnprojekt nachzudenken. Viele Menschen machen sich Gedanken, wie sie im Alter leben und wohnen wollen, denn der fortschreitende sozio-demografische Wandel führt zu sich verändernden Lebens- und Familienstrukturen. Zurzeit gehören zur Gruppe 6 Personen. Ziel ist es, ein Grundstück im Stadtgebiet von Gifhorn gut gelegen zur Innenstadt mit einer Grundstücksgröße von ca. 3000 – 4000 qm zu finden um dort 12 - 14 Wohneinheiten zu erstellen. Angedacht ist zurzeit entweder die Umsetzung als Sozialgenossenschaft (allen gehört gemeinsam das Objekt) oder Eigentum und Miete. Allerdings wird kein Großinvestor gewünscht. Leider sind durch Corona die Aktivitäten der Gruppe etwas eingeschlafen und ebenso die Kontakte zur Kreisvolkshochschule Gifhorn. Im Augenblick versucht die Gruppe schwerpunktmäßig die grundsätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten eines Projektes zu klären. Kontakt zur Gruppe „Grün statt Villa“ per E-Mail: gruen.statt.villa@web.de

Drei Männer und zwei Frauen haben sich zusammengefunden und möchten in **Braunschweig oder Wolfenbüttel** ein Wohnprojekt in einem noch zu findenden Objekt realisieren. Weitere Interessierte können unter gemeinsamwohnen@kracht-wf.de Kontakt aufnehmen.

Das **Wohnprojekt Wendeschleife 38** hat einen **Planungsstopp** verhängt. Die durch die Pandemie, vor allem aber durch den Krieg in der Ukraine hervorgerufenen wirtschaftlichen Verwerfungen haben zu unkalkulierbaren Kostensteigerungen, Materialknappheit sowie signifikante Zinserhöhungen für Kredite geführt. Aus diesem Grund hat sich die Gruppe entschieden einen Planungsstopp durchzuführen. Das Wohnprojekt ist zu erreichen unter info@wendeschleife38.de

Zukunftswerkstatt

Der Zukunftstag für das Netzwerk Gemeinsam Wohnen – **Zukunftswerkstatt** – hat am 12.03.2022 stattgefunden. Neun Netzwerkmitglieder haben sich beim Auftaktseminar gemeinsam mit Malte Schumacher von der „Philanthropie-Beratung“ einen ganzen Tag lang intensiv über verschiedene Zukunftsszenarien für das Netzwerk Gedanken gemacht. Es war ein sehr anstrengender aber auch sehr

fruchtbarer Tag! Zwei Anschlusstermine haben bereits stattgefunden und es wird weitere Arbeitstreffen geben. Über die Ergebnisse wird dann beim Netzwerktreffen berichtet werden.

Verschiedenes

Wilfried berichtet über das gemeinsam mit dem Wohnprojekt Holwedestraße durchgeführte Seminarprojekt der TU. Eine Studentin von Frau Prof. Dr. Tatjana Schneider - Leiterin des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt (GTAS) und der Sammlung Architektur und Ingenieurbau (SAIB) an der Technischen Universität Braunschweig – hat eine Seminararbeit zu dem Thema „**Partizipation am Beispiel des Wohnprojekts Holwedestraße**“ verfasst. Das Ergebnis soll am 28.06.2022 hier im Netzwerk öffentlich vorgestellt werden.

Wolfgang informiert kurz über das Projekt der TU zur Neugestaltung des **Campus Nord** am Bienroder Weg „**Lernen / Forschen / Wohnen**“.

Seminar

Das nächste **Seminar „Gemeinschaftliches Wohnen---wäre das was für mich?“** wird voraussichtlich im **September 2022** stattfinden: Die Idee vom gemeinschaftlichen Wohnen ist immer wieder da. Aber will ich sie wirklich umsetzen? Was gewinne ich, was gebe ich auf, was käme auf mich zu, wie soll das eigentlich genau aussehen? Und mit wem bitte?! Auf dem Seminar geht es um eine persönliche Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Es werden Formen von Wohnprojekten vorgestellt und mögliche Ideen aufgezeigt, die Gruppen zusammenführen und halten. Vielleicht ergibt sich auch der eine oder andere Kontakt auf dem Seminar, um ein neues Wohnprojekt auf den Weg zu bringen. Weitere Informationen unter info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de

Verein

Das Netzwerk Gemeinsam Wohnen ist dem **Verein Mütterzentrum Braunschweig e.V. / Mehrgenerationenhaus** angegliedert. Jeder Interessierte kann als Vereinsmitglied beitreten um die Arbeit des Netzwerkes zu unterstützen und **vergünstigt** die **Angebote des NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter** <http://www.neues-wohnen-nds.de/> und des **FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Bundesvereinigung** <http://verein.fgw-ev.de/> wahrnehmen zu können. Der Mindestbeitrag beträgt **36 Euro/Jahr**. Interessierte wenden sich bitte an info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de

Homepage

Die Homepage des Netzwerkes ist über www.gemeinsam-wohnen-braunschweig.de erreichbar. Durch Eingabe des **Passwortes gemwohn** können die **Protokolle** abgerufen werden. Die Webseite wird seit kurzem durch Britta verwaltet. Allerdings ist unbedingt eine **Überarbeitung des Designs** erforderlich - eine Tätigkeit, welche Britta nicht leisten kann. Hierfür wird jemand **gesucht**, der hierzu bereit und technisch in der Lage ist. Bitte melden unter info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de

Termin-/Veranstaltungshinweise

Das "braunschweiger forum", ein Verein für bürgernahe Stadtplanung, lädt gemeinsam mit dem „Netzwerk Stadtforen Mitteldeutschland“ zu der **Tagung „Zukunft Stadt“** vom 6. – 8. Mai 2022 nach Braunschweig ein. Die Klammer dieser Veranstaltung wird thematisch die „Neue Leipzig Charta“ sein, die 2020 durch die EU-Minister:innen angesichts immer massiver werdender Probleme die Kommunen vor immense Herausforderungen stellt. Es ist gelungen, zwei Referent:innen, Prof.Dr. jur. Kai Litschen, Dekan der Brunswick European Law School (BELS) aus der FH Ostfalia und Prof. Dr. Tatjana Schneider, Leiterin des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und der Stadt aus der TU Braunschweig, für diese Veranstaltung zu gewinnen. Sie zeigen neue kreative Wege auf und führen in die Schwerpunkte dieses gemeinwohlorientierten Ansatzes der „Neuen Leipzig Charta“ ein. Dieser beruft sich auf das bekannte Nachhaltigkeitsdreieck und spricht sich für eine sozial gerechte (just), grüne (green) und wirtschaftlich produktive (productive) Stadt aus. Die Beteiligung der Bürger:innen an den Planungsprozessen wird durch die Kommunen selbst organisiert, indem sie Quartierszentren oder Stadtteiltreffpunkte einrichten, die auf verschiedene Konzepte basieren oder wird direkt durch die Vereine und Initiativen realisiert. Ein großes Ziel dieser Tagung ist auch das Vernetzen, der Kontakt der ehrenamtlich Engagierten und das gegenseitige Mutmachen. Im Anhang ist das Programm und ein Anmeldeformular beigefügt.

Nächstes Treffen

Das **nächste Treffen** in diesem Jahr findet am **31.05.2022** von 18:00 – 20:00 Uhr hier im MGH statt. Da dieses Treffen wieder in Präsenz stattfinden soll bitten wir **möglichst um vorherige Anmeldung** unter info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de, damit wir Teilnehmeranzahl übersehen können.

gez. Bettina Woike

Für das Team: Wolfgang Wiechers, Angelika Schunke, Wilfried Birkhold, Britta Steven, Lielo Michelau und Bettina Woike